**Gott und die Welt – Zukunftsprozess 2018**

Wie können wir das Evangelium zeitgemäß verkünden? Wie bleiben wir als Kirche von Salzburg zukunftsfähig? Für diese und andere Fragen werden im Zukunftsprozess der Erzdiözese Salzburg, der noch bis Ruperti 2018 läuft, auf unterschiedliche Weise Antworten gesammelt, Lösungsvorschläge erprobt und Entscheidungen getroffen.

Der Zukunftsprozess beruht auf den drei tragenden Säulen „Hören – Beten – Handeln“:

Hinhören, was Menschen innerhalb und außerhalb des kirchlichen Bereichs zu sagen haben und mit ihnen die Botschaft des Evangeliums immer wieder neu entdecken: Dies öffnet den Blick, inspiriert zu neuen Handlungsweisen und ist eine notwendige Voraussetzung für zukunftsfähige Pastoral.

Im Gebetbesinnen wir uns auf das Wort Gottes. In unserem Tun soll es fruchtbar werden. Papst Franziskus bringt dies in Evangelii Gaudium (EG 174) zum Ausdruck: „Es ist unerlässlich, dass das Wort Gottes »immer mehr zum Mittelpunkt allen kirchlichen Handelns werde«.“

Wir glauben, dass Kirche der Zukunft nur als Kirche der Beteiligung gedacht werden kann. Das Herzstück des Prozesses sind daher die „Zukunftsprojekte“. Mehr als 50 Pfarren, Organisationen und Einzelpersonen haben bisher bereits die Möglichkeit genutzt, neue pastorale Formate zu entwickeln, auszuprobieren und vorzustellen. Diese reichen von der Errichtung eines Bibelgartens bis zur Durchführung eines Väterfestivals. Bei Bedarf gibt es seitens der Erzdiözese Unterstützung in der Projektentwicklung oder einen finanziellen Beitrag. Alle Zukunftsprojekte sind auf www.zukunftsprozess.at zu finden und sollen als Anregung für eigene Projekte dienen. Bis 31. Mai 2018 können Zukunftsprojekte noch eingereicht werden. Für Pfarren, die geplant und begleitet neue Wege gehen möchten, stehen außerdem die Module „Vision“ und „Ideenwerkstatt“ zur Verfügung.  
Anregungen bieten auch die „Thementöpfe“: In ihnen sammeln Experten Projektvorschläge zu zukunftsrelevanten Schwerpunktthemen, die in Pfarren umgesetzt oder adaptiert werden können.

Eine zusätzliche Beteiligungsmöglichkeit stellen die „Beratungen mit dem Erzbischof“, ein diözesanweites Konsultationsverfahren, dar. Circa 100 ehren- und hauptamtliche Delegierte aus allen Bereichen unserer Erzdiözese beraten gemeinsam mit Erzbischof Franz Lackner im Mai und Juni 2018 wesentliche inhaltliche und materielle Weichenstellungen. Pfarren, Einrichtungen und Einzelpersonen sind eingeladen, sich durch die Eingabe einer Handlungsempfehlung in das Verfahren einzubringen.

Beim Zukunftsfest zu Ruperti 2018 erwartet alle Besucher/innen ein vielfältiges Programm, bei dem auch die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Zukunftsprozess in ansprechender Form aufbereitet sein werden.

Weitere und detaillierte Informationen unter [www.zukunftsprozess.at](http://www.zukunftsprozess.at) oder gerne auch persönlich unter 0662/8047-7110 .